

Inhaltsverzeichnis

Kleine Puzzles*)

1. at home
2. in the street
3. in the supermarket
4. in the city
5. at the hospital
6. landscape
7. weather – in the sky
8. international words

Große Puzzles*)

9. verbs (9a, 9b, 9c)
10. verbs (10a, 10b, 10c)
11. verbs (11a, 11b, 11c)
12. verbs (12a, 12b, 12c)
13. verbs (13a, 13b, 13c)
14. verbs (14a, 14b, 14c)

Kleine Puzzles*)

15. adjectives
16. adjectives
17. adjectives
18. adjectives
19. adjectives
20. adjectives
21. adjectives
22. adjectives
23. prepositions

Große Puzzles*)

24. prepositions (24a, 24b, 24c)
25. prepositions (25a, 25b, 25c)

Kleines Puzzle*)

26. numbers

27.–35. Lösungen der kleinen Puzzles

*) **Anmerkung:** Große Puzzles bestehen aus drei Blättern mit je einem Aufgabenplan (a), einem Puzzleplan (b) mit Puzzleteilen und einem Lösungsblatt (c) mit dem vollständigen Bild. Bei den kleinen Puzzles befinden sich der Aufgabenplan und der Puzzleplan zusammen auf einem Blatt. Die Lösungen der kleinen Puzzles sind auf den letzten Blättern der Mappe zu finden.

Zu dieser Mappe

Diese Arbeitsblätter sollen im Unterricht mit Kindern fremder Muttersprache der Erarbeitung eines englischen Grundwortschatzes dienen und können auch im Anfangsunterricht Englisch von Schülern/Schülerinnen der Grundschule (ab 3. Schuljahr), in der Hauptschule, in der Sonderschule (in den Sparten, in denen Englisch Pflichtfach ist, z. B. in der Sprachheilschule, oder in Arbeitsgemeinschaften), in Englisch-Förderkursen oder in der Freiarbeit (im 5./6. Schuljahr) oder zur Wiederholung und Festigung eines englisch-sprachigen Gebrauchswortschatzes verwendet werden. Die Bearbeitung der Arbeitsblätter kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit und im Förderunterricht erfolgen. Der in der Mappe **Kombispieler zum Englischlernen II** (Bergedorfer® Kopiervorlagen, Band 107) erarbeitete englische Grundwortschatz für den täglichen Sprachgebrauch wird mithilfe der Puzzles spielerisch wiederholt. Diese Mappe enthält Nomen (aus sieben Wortfeldern), Verben, Adjektive, Zahlwörter und Präpositionen. Die Nomen wurden durch so genannte Lehnwörter (Internationalismen) ergänzt, die auch schwächeren Schülern/Schülerinnen aus dem alltäglichen Sprachgebrauch vertraut sind. Die Adjektive können jeweils als Einzelbegriffe und in Sätzen geübt werden.

Die in den Aufgaben behandelten Begriffe finden sich auch in den Motiven der Puzzlebilder wieder, sodass im Anschluss an die Bearbeitung der Aufgaben im oberen Teil der Arbeitsblätter, die vorwiegend als Stillarbeit erfolgt, eine mündliche Übungsphase folgen kann. In der mündlichen Phase können die Begriffe noch einmal benannt und in Sätzen angewendet werden (z. B. Lagebeziehungen, Beschreibung der Gegenstände usw.).

Wenn die Puzzlepläne auf stabile Pappe geklebt, bunt ausgemalt und ausgeschnitten werden, entstehen dauerhafte Materialien, die der Schule bzw. der Klasse lange Zeit zur Verfügung stehen. Verloren gegangene Teile lassen sich durch Kopieren problemlos ergänzen. Zur besseren Übersicht empfiehlt es sich, jeweils zusammengehörende Teile auch zusammen in Plastikhüllen, Schachteln oder einfach nur mit Gummibändern verbunden aufzubewahren. Hilfreich sind auch Kennzeichnungen auf der Rückseite oder verschiedenfarbige Pappen als Unterlagen der aufgeklebten Teile.

Mit den Puzzles wird folgendermaßen geübt: Auf dem Aufgabenplan wird eine Aufgabe gelöst, dann wird das Puzzleteil mit der Lösungszahl herausgesucht und auf das betreffende Feld gelegt. Sind alle Aufgaben richtig gelöst, ergeben die aufgelegten Puzzleteile ein vollständiges Bild.

Die Selbstkontrollmöglichkeit der Puzzles (wenn das Bild „stimmt“) wirkt motivierend.

Um ein Zusammensetzen der Puzzles ohne Lösen der Aufgaben zu vermeiden, kann es im Einzelfall sinnvoll sein die Puzzleteile erst nach Bearbeitung der kopierten Aufgabenblätter auszuteilen. Dabei sind die Lösungszahlen durch Einkreisen auf den Aufgabenplänen zu kennzeichnen. Um ein allzu langes Suchen der einzelnen Puzzleteile zu verhindern, können die Puzzleteile auch erst nach Zahlen geordnet und dann verwendet werden.